

Der inländische Investmentfonds im Ertrag- und Umsatzsteuerrecht

von
Gernot Aigner

1. Auflage 2014

Linde Verlag Wien 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 7073 2417 4

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
I. Allgemeines und Rahmenbedingungen	1
A. Einleitung	1
B. Abgrenzung des Themas	8
C. Geltungsbereich des InvFG	10
D. Begriffsdefinitionen	12
E. Charakteristische Merkmale eines inländischen Investmentfonds	19
1. Sondervermögen	21
2. Miteigentum	23
3. Anteile	24
4. Anlageinstrumente	26
a) OGAW	26
b) Inländische Alternative Investmentfonds	31
F. Am Investmentgeschäft beteiligte Parteien	33
1. Anteilinhaber	34
2. Verwaltungsgesellschaft	35
a) Formalvoraussetzungen	35
b) Tätigkeitsbereich	37
3. Exkurs: Aufsichtsbehörde	40
4. Depotbank	41
a) Formalvoraussetzungen	41
b) Tätigkeitsbereich	42
5. Vertragliche Rechtsverhältnisse zwischen den Parteien	44
a) Investmentvertrag	44
b) Depotbankvertrag	45
c) Sorgfaltspflichten (Qualitätsstandards)	46
G. Kategorien von Investmentfonds	47
1. Unterscheidung nach der Rechtsform	49
a) Allgemeines	49
b) Satzungsform	52

c) Vertragsform	53
d) Trustform	54
2. Unterscheidung nach der Kapitalstruktur	56
a) Offene Fondsstruktur	56
b) Geschlossene Fondsstruktur	57
3. Unterscheidung nach der Anlegerzielgruppe	59
4. Unterscheidung anhand der Anlagepolitik	60
a) Wertpapierfonds	61
aa) Aktienfonds	61
bb) Rentenfonds	66
cc) Gemischte (Investment)Fonds	69
b) Geldmarktfonds	70
c) Indexfonds	71
d) Exchange Traded Funds (ETF)	73
e) Exkurs: Indexzertifikate	75
f) Immobilienfonds	76
g) Hedgefonds	79
h) Private Equity bzw Venture-Capital-Fonds	82
i) Dachfonds	84
j) Master-Feeder-Funds	87
k) Spezialitätenfonds	89
l) Sonstige Fonds	90
5. Unterscheidung anhand der Ertragsverwendung	94
a) Möglichkeiten der Ertragsverwendung	94
b) Exkurs: Spendenfonds	96
H. Historische Entwicklung des InvFG	97
1. InvFG 1963	97
a) Allgemeines	97
b) Entwicklungen im Bereich ertragsteuerlicher Bestimmungen	99
aa) Grundsätzliches	99
bb) KEST-Pflicht bei Ausschüttung	101
cc) Erfassung der Ausschüttungen als steuerpflichtige Erträge	103
dd) Ermittlung der Erträge auf Ebene des Kapitalanlagefonds	105
2. InvFG 1993	106
a) Allgemeines	106
b) Unionsrechtliche Vorgaben	109
aa) Einleitung	109
bb) Exkurs: Aufsichtsbehörden der EU	110
cc) OGAW-RL	118
dd) Kein unmittelbarer Einfluss auf direkte Steuern	125

c) Entwicklungen im Bereich ertragsteuerlicher Bestimmungen	128
aa) Neuerungen durch das Steuerreformgesetz 1993	128
bb) Neuerungen durch die InvFG-Novelle 1998	134
cc) Neuerungen durch das Steuerreformgesetz 2000	137
dd) Neuerungen durch das Kapitalmarktoffensive-Gesetz 2001	138
ee) Neuerungen durch das Budgetbegleitgesetz 2003	140
ff) Neuerungen durch das Abgabenänderungsgesetz 2004	142
gg) Neuerungen durch die InvFG-Novelle 2005	145
hh) Neuerungen durch die InvFG-Novelle 2008	145
ii) Neuerungen durch das Budgetbegleitgesetz 2009	147
jj) Neuerungen durch das Budgetbegleitgesetz 2011	148
3. InvFG 2011	153
a) Allgemeines	153
b) Entwicklungen im Bereich ertragsteuerlicher Bestimmungen	155
aa) Neuerungen durch das BBG 2012	159
bb) Neuerungen durch das AIFMG	159
4. Exkurs: Entwicklung in Deutschland	162
II. Zurechnung und Besteuerung inländischer Investmentfondserträge im Ertragsteuerrecht	167
A. Einleitung	167
B. Sondervermögen als Körperschaftsteuersubjekt?	171
1. Allgemeines zur Steuersubjekteigenschaft	171
2. Regelungsinhalt des § 1 Abs 2 Z 3 iVm § 3 KStG	173
a) Allgemeines	173
b) Voraussetzungen für das Vorliegen eines Zweckvermögens	175
c) Keine unmittelbare Zurechnung des Einkommens	176
3. Schlussfolgerungen	178
a) Verselbständigung des Vermögens	178
b) Wahrnehmung als selbständige Vermögensmasse	180
c) Eigentümerposition	180
d) Steuersubjekteigenschaft kraft Fiktion	183
e) Zu versteuerndes Einkommen	184
4. Zwischenergebnis	185
C. Steuerrechtsfähigkeit inländischer Investmentfonds	186
1. Einleitung	186
2. Steuerrechtsfähigkeit nach § 188 Abs 1 BAO?	187

3. Steuerrechtsfähigkeit nach § 186 InvFG	195
4. Abgabepflichtiger	204
5. Steuerschuldner	206
D. Zurechnung von Einkünften	208
1. Einleitung	208
2. Zurechnung nach § 186 InvFG	209
3. Kriterien der persönlichen Zurechnung von Einkünften	212
4. Besondere Zurechnungsvorschriften im Bereich der Kapitalerträge	215
5. Besondere Zurechnungsvorschriften für personenverbundene Einkünfte im Allgemeinen und für inländische Investmentfonds im Besonderen	217
a) Einleitung	217
b) Zurechnung bei personenverbundenen Einkünften	218
c) Zurechnung bei inländischen Investmentfonds	228
d) Exkurs: Einkunftsquellen des Anteilinhabers	235
6. Zwischenergebnis	236
E. Ermittlungsvorschrift	238
1. Allgemeines	238
2. Alternative Sichtweise	240
3. Ertragsermittlung auf Ebene des Investmentfonds	242
a) Einführung	242
b) Maßgeblichkeit der Ertragsrechnung	243
c) Historischer Abriss	245
d) Herrschender Meinungsstand zur Ausgestaltung der Ertragsrechnung	254
aa) Schrifttum	254
bb) Finanzverwaltung	256
e) Kritik am herrschenden Meinungsstand	256
aa) Buchführungspflicht durch § 190 Abs 1 UGB?	256
bb) Buchführungspflicht aufgrund Sorgfaltspflichten?	263
cc) Buchführungspflicht aufgrund privatrechtlicher Pflichten?	265
f) Eigene Auffassung zur Ausgestaltung der Ertragsrechnung	266
aa) Einführung	266
bb) Darstellung der Ertragsrechnung im Rechenschaftsbericht	267
cc) Die Ertragsrechnung als unbestimmter Gesetzesbegriff?	269
dd) Gängige Praxis der Ertragsermittlung	275
ee) Bestimmtheit durch andere gesetzliche Vorgaben	277

ff) Zwischenergebnis	287
gg) Maßgabe der Ertragsrechnung für das Ertragsteuerrecht	288
g) Exkurs: Ertragsermittlung von Sondervermögen in Deutschland	289
F. Prüfungspflicht nach § 147 BAO	293
G. Zwischenergebnis	297
III. Die Ertragsrechnung und ihre Auswirkung auf den Umfang der Steuerpflicht der Anteilinhaber	301
A. Ausgestaltung der Ertragsrechnung	301
1. Einführung	301
2. Ausnahme von der Festlegung geeigneter Rechnungs- legungsgrundsätze und -methoden	303
3. Verpflichtung zur Bestimmung von Rechnungslegungs- methoden	305
4. Verpflichtung zur Bestimmung von Rechnungslegungs- grundsätzen	307
B. Der Einfluss der Ertragsrechnung auf den Umfang der Besteuerung	311
C. Grundprinzipien der Ertragsermittlung – Übersicht	314
D. Das VÖIG-Muster der steuerlichen Behandlung	316
1. Einführung	316
2. Inhalt der steuerlichen Behandlung	318
3. Unterschiede in der steuerlichen Behandlung nach Ertragsverwendung	325
4. Ist die steuerliche Behandlung von der Prüfungspflicht umfasst?	330
E. Abzugsteuern	332
1. Kapitalertragsteuer	332
a) Allgemeines	332
b) Kapitalertragsteuer bei Zugehen an den Investmentfonds	333
c) Kapitalertragsteuer bei Zurechnung an die Anteilinhaber	335
2. Ausländische Abzugsteuern	340
a) Allgemeines	340
b) Vermeidung von Doppelbesteuerung durch DBA	341
c) Vorteile der Doppelbesteuerungsabkommen	342
d) Ansässigkeit als Voraussetzung für die Inanspruchnahme von DBA	344
e) Konsequenzen für den Anteilinhaber	347
F. Die einzelnen Ertragsarten und zeitliche Zuordnung	353
1. Einführung	353

2. Ordentliche Erträge	356
a) Dividenden	359
aa) Bardividenden	360
bb) Genussrechte/Genusscheine	379
cc) Einlagenrückzahlungen	384
dd) Stockdividenden/Gratisaktien	387
ee) American Depository Receipt	393
b) Wertpapierleihe	397
aa) Zulässigkeit	397
bb) Definition	398
cc) Konsequenzen auf Ebene des Investmentfonds	400
dd) Konsequenzen auf Ebene des Anteilinhabers	402
c) Pensionsgeschäfte	405
aa) Zulässigkeit	405
bb) Definition	406
cc) Konsequenzen auf Ebene des Investmentfonds	408
dd) Konsequenzen auf Ebene des Anteilinhabers	413
d) Zinstragende Finanzanlagen	414
aa) Zinsbegriff	414
bb) Bekannte Formen zinstragender Finanzanlagen	419
cc) Spareinlagen	427
dd) Behandlung von Zinsen auf Ebene des Investmentfonds	428
ee) Behandlung von Zinserträgen auf Ebene des Anteilinhabers	444
e) Sonstige Erträge	454
f) Einschränkung des Umfangs der steuerpflichtigen Einnahmen auf Ebene der Anteilinhaber durch das BBG 2011	455
g) Erweiterung des Umfangs der steuerpflichtigen Einnahmen durch das AIFMG	456
3. Außerordentliche Erträge	459
a) Begriffsumfang	459
b) Veräußerungsgewinne und deren Behandlung auf Ebene des Investmentfonds	461
c) Erträge aus Derivaten und deren Behandlung auf Ebene des Investmentfonds	465
aa) Allgemeines	465
bb) Gängige Formen von Derivaten	470
d) Die Behandlung von Substanzgewinnen auf Ebene der Anteilinhaber	484
aa) Grundsätzliches	484
bb) Einkünfte iSd § 27 Abs 3 und 4 EStG	485
cc) Umfang der steuerpflichtigen Substanzgewinne	487

4. Strukturierte Finanzinstrumente	490
a) Einführung	490
b) Wandel- und Umtauschanleihen	494
c) Optionsanleihen	497
d) Aktienanleihen	500
e) Indexzertifikate	503
f) Asset Backed Securities	506
g) Collateralized Debt Obligations	509
h) Credit Linked Notes	512
5. Erträge aus der Veranlagung in Subfonds	514
a) Einführung	514
b) Aufsichtsrechtliche Zulässigkeit	515
c) Steuerliche Konsequenzen	517
aa) Einführung	517
bb) Zeitpunkt der Erfassung von Subfondserträgen	518
cc) Umfang der zu erfassenden Subfondserträge	520
dd) Von der Finanzverwaltung gewährte Begünstigungen	527
ee) Begriff des ausländischen Kapitalanlagefonds	530
G. Aufwendungen und zeitliche Zuordnung	533
1. Allgemeines	533
2. Aufwandsverrechnung	537
3. Abzugsteuern	541
H. Verlustausgleich/Verlustvortrag	542
I. Substanzausschüttung	547
J. Korrektur der Anschaffungskosten	552
IV. Ertragsausgleich	560
A. Definition und Zweck des Ertragsausgleichs	560
B. Historische Entwicklung	561
C. Verfassungsrechtliches Gebot eines umfassenden Ertragsausgleichs	564
1. Gleichheitsrechtliches Gebot eines Ertragsausgleichs bei Austritt von Fondsanteilinhabern	565
2. Eigentumsfreiheitsrechtliches Gebot eines Ertragsausgleichs bei Austritt von Fondsanteilinhabern	569
3. Gleichheitsrechtliches Gebot eines Ertragsausgleichs bei Eintritt von Fondsanteilinhabern	571
4. Verfassungsrechtliches Gebot eines Ertragsausgleichs vor dem BBG 2011	573
D. Ertragsausgleich auf Aufwendungen und Verluste	574
E. Ertragsausgleich auf nicht realisierte positive und negative Erträge?	575

F. Bevorzugung von Fondsanteilen mit Bestandsschutz durch Übergang zur Stichtagsbesteuerung	578
V. Änderungen bei bestehenden Fondsstrukturen	580
A. Abspaltungen	580
1. Aufsichtsrechtliche Zulässigkeit und Zweck von Investmentfondsabspaltungen	580
2. Ertragsteuerliche Folgen von Investmentfondsabspaltungen	581
B. Verschmelzungen	582
1. Aufsichtsrechtliche Zulässigkeit und Zweck von Investmentfondsverschmelzungen	582
2. Ertragsteuerliche Folgen von Investmentfondsverschmelzungen	585
a) Rechtsfolgen auf Ebene des übertragenden und übernehmenden Sondervermögens	585
aa) Vermeidung einer Verschiebung von stillen Reserven	586
bb) Liquidationsbesteuerung bei Verschiebung von stillen Reserven	589
cc) Erfassung von ausschüttungsgleichen Erträgen am Verschmelzungsstichtag	590
dd) Sonstige Rechtsfolgen auf Ebene des Sondervermögens	591
b) Rechtsfolgen auf Ebene der Anteilinhaber	593
VI. Der steuerliche Vertreter	595
A. Die Person des steuerlichen Vertreters	595
B. Meldepflicht des steuerlichen Vertreters	599
C. Rechtsfolgen einer unterlassenen oder verspäteten Meldung	602
D. Haftung der Verwaltungsgesellschaft und des steuerlichen Vertreters für unrichtige Meldungen	605
1. Allgemeines und Hintergrund der Regelung	605
2. Verfassungsmäßigkeit der Haftung des steuerlichen Vertreters?	608
3. Berichtigung von unrichtigen Meldungen	612
4. Berechnung des Haftungsbetrags	614
VII. Umsatzsteuerliche Aspekte iZm Investmentfonds	615
A. Unternehmereigenschaft der am Investmentgeschäft beteiligten Parteien	615
1. Allgemeines	615
2. Unternehmereigenschaft der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft	615
3. Unternehmereigenschaft der Anteilinhaber	615

4. Unternehmereigenschaft des Investmentfonds	616
B. Verwaltung von Sondervermögen	623
1. Verwaltung durch die Verwaltungsgesellschaft	623
2. Auslagerung von Verwaltungsleistungen an Dritte	625
a) Portfoliomanagement	637
b) Erstellung von Steuerrechnungen	639
c) Fondsbuchhaltung	642
d) Fonds-Controlling	642
e) Vertrieb	643
3. Leistungen der Depotbank	645
4. Auslagerung von Leistungen an Zusammenschlüsse und Zwischenbankleistungen	647
a) Leistungen von Zusammenschlüssen	647
b) Zwischenbankleistungen	649
5. Fazit	650
6. Ort der Verwaltungsleistung	651
C. Umsätze und Vermittlung von Investmentfondsanteilen	653
D. Ausblick auf die zukünftige Rechtsentwicklung	656
VIII. Vorteilhaftigkeit der Veranlagung über einen inländischen Investmentfonds für den privaten Anleger	658
A. Aufgabenstellung	658
B. Geeignete Auswahlverfahren	659
C. Nutzwertanalyse als geeignetes Auswahlverfahren	661
1. Definition	661
2. Überblick über die Verfahrensschritte	664
D. Entscheidung anhand der Nutzwertanalyse	669
1. Zieltkriterienbestimmung	671
2. Zieltkriteriengewichtung	672
3. Bewertung der Zielerreichung	674
4. Teilnutzwert- und Nutzerermittlung	680
5. Gesamtbewertung und Erstellung einer Rangfolge	681
IX. Zusammenfassung	682
Stichwortverzeichnis	703